

SK Neumarkt ist Top-Schachverein

Schachbund würdigt die Qualität der Vereinsarbeit im Kinder- und Jugendbereich



Jörg Schulz, Geschäftsführer der Deutschen Schachjugend (mit roter Krawatte), überreichte gestern dem Schachklub Neumarkt und dessen Vorsitzendem Sebastian Mösl (im schwarzen Anzug) das Qualitätssiegel. Foto: Fritz Etzold

NEUMARKT – Der Deutsche Schachbund hat dem Schachklub Neumarkt bei einem Festakt in der Residenz das Qualitätssiegel „Deutscher Top-Schachverein: Kinder- und Jugendschach“ verliehen.

Der Schachklub Neumarkt wurde am 8. April 1949 gegründet und hat aktuell 106 Mitglieder im Alter von fünf bis 86 Jahren; im Jahr 2000 waren es noch die Hälfte gewesen. „Die Jugendarbeit hatte in unserem Verein schon immer einen sehr hohen Stellenwert und so gehören derzeit 59 Mitglieder (2000: 27) dem Jugendbereich an“, sagt SK-Vorsitzender Sebastian Mösl. „Dass sich darunter auch 16 Mädchen befinden ist, was im Schachsport leider noch die Aus-

nahme ist, stellt eine weitere Besonderheit des Schachklubs dar.“

Insbesondere in den vergangenen Jahren feierte die Neumarkter Schachjugend zahlreiche Erfolge: Es gab Titelgewinne auf Bezirks- und Bayerischer Ebene, zudem gute Platzierungen bei Deutschen Meisterschaften und sogar zwei Teilnehmer an der Jugend-EM 2012.

Der Schachklub Neumarkt ist auch im Schulschach aktiv und unterstützt Schach-AGs am Willibald-Gluck-Gymnasium und in der Theo-Betz-Schule. Außerdem kooperiert der Verein mit dem Jugendbüro der Stadt Neumarkt sowie dem Kreisjugendring in Form eines Ferienkurses für Kinder im G6 sowie der Teilnahme am Sommercampus.

Der Deutsche Schachbund zeichnet seit 2000 Vereine mit hoher Qualität in der Vereinsarbeit mit dem Qualitätssiegel in den Kategorien „Kinder- und Jugendschach“, „Frauen- und Mädchenschach“ sowie „Schachschule“ aus. Der Schachklub Neumarkt hat sich nun aufgrund seiner langjährigen umfangreichen Jugendarbeit erfolgreich um das Siegel für „Kinder- und Jugendschach“ beworben.

Bislang wurde das Siegel in dieser Kategorie an 39 Vereine (fünf aus Bayern) verliehen. Die zugrunde liegenden Kriterien reichen von der Trainingsgestaltung, Turnierteilnahmen, Erfolge, Kooperation mit Schulen bis zu nicht schachlichen Freizeitaktivitäten und der Einbindung der Jugend in die Vereinsarbeit. m